

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Damit der Fliegenpilz nicht auf dem Teller landet



Sandra Arias und Alois Iten sind unsere Pilzkontrolleure der Gemeinde Maur.

Pilzkontrolleure Die Pilzsaison steht vor der Tür und wir hoffen nur noch auf Regen, damit die Pilze endlich spriessen. Die beiden Pilzkontrolleure für unsere Gemeinde sind Sandra Arias (49) und Alois Iten (74). Beide sind VAPKO-zertifizierte Pilzkontrolleure und bei der Gemeinde Egg angestellt. Sie betreuen die Gemeinden Maur, Mönchaltorf, Fällanden und Egg. Gemeinsam leisten beide zwischen 28 und 29 Einsätze pro Jahr und im letzten Jahr zusätzlich noch weitere 16 Pikett Einsätze. Sandra Arias und Alois Iten lieben Pilze, nicht nur zum Essen, sondern auch wegen ihrer Schönheit. Wie in einem Mantra wiederholen die Beiden im Gespräch immer wieder: «Pilze, die man essen will, bringt man immer in die Kontrolle!»

Lesen Sie hier das Interview mit unseren beiden Pilzkontrolleuren:

Wie steht es aktuell um die Pilzsaison?

Sandra Arias (SA): Jetzt sollte es so richtig regnen, dann werden die Pilze spriessen. Das Myzel, das ist das Pilzgeflecht oder der Pilzorganismus in der Erde, wartet nur auf den Regen, damit die Fruchtkörper, die Pilze, endlich wachsen können. Im Berner Oberland und im Bündnerland startet die Sai-

son nun mit den Steinpilzen und Eierschwämmen, ausser es ist ein südlicher Hang, da ist es noch viel zu heiss.

Alois Iten (AI): 99 Prozent der Pilze brauchen Feuchtigkeit. Unser Herbst ist die Hauptsaison für Pilze, höher gelegene Regionen starten bereits etwas früher. Bei grosser Hitze wächst bei uns der Schwefelporling, das ist ein essbarer Pilz und wächst an den Laubhölzern. Ihn kann man wie Chicken Nuggets essen.

Welche Pilze werden bei uns am häufigsten gesammelt?

SA: Dies sind vor allem Steinpilze, Frauentäubling, Champignons, aber Achtung, da gibt es über 50 verschiedene Arten, darunter auch giftige!

AI: Da ist zum Beispiel der Karbol Champignon, er schmeckt nach Tinte und Karboleum und ist einer der giftigen Champignons-Arten.

SA: In unserer Region finden wir noch viel mehr Pilze, dazu zählen auch noch: Parasol, Mönchskopf,

Reizker, Stäublinge, Hexenröhrling und Hallimasch.

Welche gefährlichen Giftpilze werden am häufigsten mit essbaren Pilzen verwechselt?

SA: Der grüne Knollenblätterpilz wird mit Champignons verwechselt. Oder der spitzschuppige Stachelschirmling wird mit dem feinen Speisepilz Parasol verwechselt. Auch junge Fliegenpilze, denn sie sehen in diesem Stadium aus, als wenn sie aus einem Ei herauskom-

Ihr Sanitärspezialist immer vor Ort

- Sanitäre Anlagen
- Badezimmerumbau
- Reparaturen
- Sanitär-Service
- Heizung
- Lüftung

Giulio Colapelle | Inhaber
Colapelle GmbH
Bergholzweg 26, 8123 Ebmatingen
Tel. 076 575 06 14
giulio.colapelle@ggaweb.ch
www.colapelle-sanitaer.ch



du. raum. yoga

Willkommen - genau so wie du bist.

Ein Raum für Bewegung, Atem und Ankommen.
Ohne Leistungsdruck.
Ohne Erwartungen.
Einfach du.

Dynamic Flow - Yoga für alle In der Kreativ-Tanzschule **Anmeldung & Infos**
Montag 08:30 - 9:45 Uhr Zürichstrasse 240 **076 382 31 54 (Martina)**
Mittwoch 19:00 - 20:15 Uhr 8122 Binz **ewithin.yogaandsound**



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfelegeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach
Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz Tel. 044 251 49 76
r.looser@greenmail.ch Fax 044 251 49 91
www.loosersoehne.ch

Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.
Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurnehof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOF
COIFFEUR

Maler Mäder

Ihr Maler aus der Region

Malerarbeiten mit Qualität und Leidenschaft

Unser Angebot

- ➔ Aussen- und Innenrenovationen
- ➔ Renovationen von Alt- und Umbauten
- ➔ Farb- und Fachberatungen
- ➔ Lehmputze
- ➔ Tapeziererarbeiten
- ➔ Steinteppiche verlegen und reinigen



Maler Mäder
Thomas Mäder / Mobile 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



RD Gärten – Damit es bei Ihnen immer schön bleibt!
Gartenpflege & Winterdienst – alles aus einer Hand.
Persönlich. Verlässlich. Mit Herz fürs Grün.

Aeschstrasse 23 8127 Forch 079 488 88 89 info@rd-gaerten.ch
www.rd-gaerten.ch



Rosenroten Saftling (kein Speisepilz, geschützt). Bild: zvg

men würden. Das ungeübte Auge verwechselt sie daher oft mit einem Stäubling, einem Speisepilz.

AI: Die häufigsten Pilzvergiftungen sind von Speisepilzen, die zu alt, nicht mehr geniessbar, verwurmt oder schimmelig gegessen werden.

Gibt es einen Pilz, vor dem Sie Sammler besonders warnen?

AI: Ja, ganz klar dem grünen Knollenblätterpilz. Wenn ich als Pilzkontrolleur arbeite, gehe ich am Morgen oft in den Wald und wenn ich einen Knollenblätterpilz sehe, nehme ich den mit, um den Menschen zu zeigen, die zu uns kommen. Dieser Pilz ist tödlich. Das Problem ist auch, dass zwischen dem Verzehr und den ersten Symptomen 6 bis 36 Stunden vergehen. Viele bringen ihre gesundheitlichen Probleme nicht mit dem Pilzgericht in Verbindung. Danach folgt zuerst eine vermeintliche Besserung bis dann die Leber ihre Funktion nicht mehr aufrecht erhalten kann.

SA: In den letzten 13 Jahren hatten wir diverse Verdachtsfälle, aber keine Todesfälle durch den Knollenblätterpilz, sicher auch wegen der Pilzkontrolle in der Schweiz!

Kann man einen Giftpilz überhaupt sicher am Aussehen erkennen?

SA: Nein, es gibt nicht das eine Merkmal. Rot bedeutet nicht automatisch giftig. Zum Beispiel ist der Heringstäubling rot, er riecht zwar nach Fisch, ist aber nicht giftig.

AI: Gerüche sind wichtig. Ich rieche oft an den Pilzen. Mal hatte ich einen Mehrlärling, der roch aber nicht nach Mehl wie er sollte, deshalb habe ich ihn dann nicht mitgegeben.

SA: Um die Pilze richtig bestimmen zu können gibt es immer mehrere Merkmale und zusätzlich ganz

wichtig gehört auch der Ausschluss vom giftigen Verwechslungspartner dazu.

AI: Wir geben immer nur Pilze mit, die wirklich sicher sind.

Welche Rolle spielen Apps bei der Pilzbestimmung und wo liegen ihre Grenzen?

SA: Eine App ist lässig, um im Wald eine Idee zu bekommen, was es alles für Pilze gibt. Die Grenze ist klar dort, wenn ich ihn essen will, dann muss man in die Pilzkontrolle. Egal was die App sagt. Denn die App sieht nicht den Zustand des Pilzes, riecht nicht, sieht den Schimmel nicht und ein Pilz sieht nicht immer gleich aus, er ist sehr variabel.

AI: Ich finde die App um zu Lernen sehr gut, aber dort ist auch meine Grenze.



Tintenfischpilz Neomycet, (kein Speisepilz). Bild: zvg

Welche Fehler machen Pilzsammler besonders häufig?

SA: Wenn man die Pilze im Plastiksack sammelt und so zu uns bringt. Oder wenn man viel zu viele Pilze sammelt. Auch sollte man die Pilze nicht schon abschneiden, man muss sie uns im ganzen Zustand inklusive Stiel bringen. Herausdrehen aus der Erde und nicht abschneiden, sag ich immer, und dann die Fundstelle wieder zudecken.

AI: Die Sammler bringen uns öfters alte Pilze, die nicht mehr geniessbar sind.

Was ist der ungewöhnlichste oder überraschendste Pilz, den man in unserer Region finden kann?

SA: Ich wohne in Ettenhausen bei Wetzikon, dort habe ich im Naturschutzgebiet einen Tintenfischpilz gefunden! Er ist aber ungeniessbar, sieht aber wunderschön aus!

AI: Und ich habe in Grüningen einen Rosenroten Saftling gesehen, das ist ein geschützter Pilz

und kommt eigentlich eher in den Bergen vor.

Was sollte man unbedingt beachten, bevor man selbst gesammelte Pilze isst?

SA: Bitte bringt eure Pilze zu uns in die Kontrolle. Es lohnt sich nicht, etwas zu essen «nur weil der Kollege sich mit Pilzen auskennt», das reicht einfach nicht aus.

AI: Im ganzen Kanton Zürich ist es Pflicht, dass die Gemeinden eine Pilzkontrolle anbieten. Auch an Sonntagen haben sie geöffnet oder sind über ein Pikett-Telefon erreichbar. In der Umgebung hat es zahlreiche Pilzkontrollen. Unter VAPKO.ch sind alle aufgeführt.

Was ist Ihr wichtigster Rat an Menschen, die jetzt zum ersten Mal Pilze sammeln gehen?

AI: Wartet zuerst, bis es geregnet hat. Geht dann zu zweit los. Schliesst euch jemandem an, der eine Ahnung vom Pilzelen hat. Geht mit wachen Sinnen in den Wald und schaut was auf euch zukommt. Pilzvereine bieten immer wieder mal auch Exkursionen an.

SA: Die ersten 10 Tage im Monat ist Pilzsaisonzeit. Wir haben aber immer geöffnet, auch während dieser Zeit. Als Tipp: Man muss lernen, den Wald zu lesen, das heisst die Bäume kennen und so kann man genauer nach den Pilzen Suchen. Denn das Wissen, welcher Pilz gerne wo wächst, hilft sehr beim Suchen.

Text und Bild: Stephanie Kamm

Pilzkontrollstelle Egg

Werkhof Egg, Gewerbestr. 15, 8132 Egg (im roten Anbau im 1. Stock)

Öffnungszeiten

Donnerstag und Sonntag vom 13. August bis 15. November 2026 jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr

Für Termine ausserhalb der Öffnungszeiten kontaktieren Sie: Alois Iten, Tel. 079 603 56 11 Sandra Arias, Tel. 077 236 67 27

Wichtiger Hinweis

Im Kanton Zürich ist das Pilzsammeln vom 1. bis 10. jedes Monats untersagt. An den übrigen Tagen gilt eine Sammelbeschränkung von 1 kg pro Person und Tag. Da in benachbarten Gebieten keine Schonzeit gilt, ist die Pilzkontrolle Egg während der Hauptsaison auch an Schontagen geöffnet.

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Die Hitze ist erst einmal vorbei. Wie geht es Ihnen damit? Sind Sie froh? Oder denken Sie bereits: «Wann wird's mal wieder richtig Sommer»? Auch wenn ich eine Sonnenanbeterin bin: Mir hat dieser Sommer nach anfänglicher Freude über das südländische Klima vor allem Angst gemacht. Im Wasserschloss Schweiz fällt wochenlang kein Tropfen Regen, Flüsse und Seen führen Niedrigstpegel; Maurmer Bauern bewässern ihre Felder mit Greifensee-wasser, Rasenflächen vertrocknen und in Garten und Wald rieselt herbstlich vertrocknetes Laub zu Boden. Bald müssen die Strassen von Blättern befreit werden, zwei Monate früher als üblich.

Auch wenn in den kommenden Tagen zum Teil heftige Regenschauer erwartet werden – es müsste wochenlang durchregnen, um die Trockenheit der letzten Wochen auszugleichen. Starkregen gegen Dürre also. Ist das die Zukunft? Und wie wappnen wir uns in der Gemeinde Maur gegen das sich verändernde Klima? Gerade hat der Gemeinderat das überarbeitete Klima- und Energieleitbild in Kraft gesetzt. Es ergänzt das bisherige um messbare Ziele und regelmässiges Monitoring, damit die Fortschritte auch überprüft werden können. Im Fokus stehen die Treibhausgase, die bis 2040 um mindestens 90 Prozent reduziert werden sollen, Zielrichtung Netto-Null bis spätestens 2050.

Der Klimawandel ist nicht nur da, er ist am eigenen Leib spürbar. Niemand kann mehr wegschauen. Dennoch werden wir diesen Dörrsommer sehr wahrscheinlich mit den ersten frischen Herbsttagen vergessen haben. Bis zur nächsten Eskalation der Hitze. Und der Ratlosigkeit.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Bachoffenlegung 4

Maur holt seine Bäche zurück

Fussballcamp

Action während der Sommerferien

Persönlich

Maur ist Samuel Stüssis Heimat

Maur holt seine Bäche zurück



Mattacherbach in Binz in Richtung Zürichstrasse.

Bachoffenlegung In den kommenden Jahren werden an verschiedenen Orten in der Gemeinde Maur Bäche geöffnet und neu gestaltet. Was auf den ersten Blick nach einem kleinen Bauprojekt aussieht, ist Teil eines grossen Revitalisierungsprogramms. Unter Revitalisierung versteht man, einen Bach wieder naturnah zu gestalten und ihm mehr Raum zu geben.

In diesem Jahr ist es nun so weit, die ersten Bäche kommen wieder ans Tageslicht. Mit dem Uessiker Schulhausbach ist das erste Revitalisierungsprojekt bereits abgeschlossen, viele weitere werden in den kommenden Jahren folgen.

Gewässerschutzgesetz

Hinter den Bachoffenlegungen steckt ein nationales Programm: Mit der Revision des Gewässerschutzgesetzes verpflichtete der Bund die Kantone, die Revitalisierung ihrer Gewässer zu planen. Dazu gehört auch die Offenlegung eingedolter Bäche. Der Kanton Zürich hat diese Aufgabe den Gemeinden übertragen und festgelegt, welche Gewässer Priorität haben. Grundlage dafür ist eine Bewertung des AWEL (Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft), das die Fliessgewässer nach ihrem Nutzen-Aufwand-Verhältnis beurteilt hat. Im Gemeindegebiet Maur befinden sich 44 öffentliche und 6 gemeindeeigene Bäche. Die Gemeinde Maur hat insgesamt 6 Revitalisierungen von öffentlichen Gewässern in die Investitionsplanung aufgenommen.

Früher wurde eingedolt

Hanspeter Bislin, Leiter Tiefbau und Sicherheit, erklärt, warum frü-

her die Bäche überhaupt eingedolt wurden: «Einer der Hauptgründe war sicher, dass die Menschen auf diese Weise Land gewinnen konnten, so verschwanden die Bäche unter die Erde. Aber auch der Hochwasserschutz war ein grosses Thema.» Wann in der Gemeinde Maur mit einer Verlegung der Bäche unter die Erdoberfläche begonnen wurde, ist schwierig zu rekonstruieren, erklärt Bislin. «Was aber klar ist, dass unsere ältesten Eindolungen in unserem Leitungskataster als rund 150-jährig datiert sind. Da in diesen Leitungen nur Bachwasser fliesst, haben wir auch kein Problem, wenn mal eines der Rohre undicht sein sollte, das Wasser ist ja sauber. Deshalb wurden bis heute nicht alle alten Meteorwasserleitungen erneuert.»

Unberechenbare Bäche

Ob früher einer der Gründe Krankheiten und Mücken zur Eindolung der Bäche führte, beantwortete Hanspeter Bislin so: «Bei Schmutzwasser war dies sicher einer der Gründe. Aber ganz wichtig zu wissen ist, dass ein Bach einfach auch unberechenbar ist. Denn bei einem Unwetter steigt er rasant an und nimmt evtl. auch mal einen Baum mit. Ein Rohr kann zwar auch verstopfen, das passiert aber weniger.»



Rausenbach mit Steinstruktur/Eidechsenburg (links) und Blick zum eingerüsteten Bevölkerungsschutzgebäude.



Uessiker Schulhausbach vis-à-vis vom alten Schulhaus in Uessikon mit der neuen Brücke.

Vorteile der Bachoffenlegung

Von einer Bachoffenlegung profitieren sowohl die Natur als auch die Menschen. Die Biodiversität wird gefördert und es entstehen wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen. Gleichzeitig werden Bachlandschaften als Erholungsräume aufgewertet. Die mit den Arbeiten beauftragte Dipl. Ing. Sonja Fritschi, Landschaftsarchitektin FH/BSLA von Fritschi Landschaftsarchitekten GmbH, erklärt: «Durch die Offenlegung und Revitalisierung von Gewässern entstehen wertvolle, naturnahe Lebensräume. Tiere und Pflanzen erhalten wichtige Rückzugsorte und Nahrungsquellen zurück. Dadurch wird die Biodiversität gefördert und Lebewe-

sen können sich entlang der Bäche wieder besser ausbreiten und neue Lebensräume erreichen.» Hanspeter Bislin ergänzt: «In den Bächen werden bewusst kleine Wasserfälle eingebaut, durch diese wird die Fliessgeschwindigkeit des Gewässers verlangsamt und die Fische können laichen. Ebenfalls wird mit der Bepflanzung der Böschung ein schöner Lebensraum geschaffen für Tiere. Zum Beispiel mit Eidechsenburgen, dies sind Steinhäufen, oder mit verschiedenen Wurzelstrünken und natürlich mit Pflanzen.» Statt Humus (fruchtbare Erdschicht) werden bewusst Ruderalflächen angelegt, dies sind naturnahe Flächen mit Wildpflanzen. «Man will ja keinen Garten», erklärt Bislin.

Einheimisches Bachgehölz

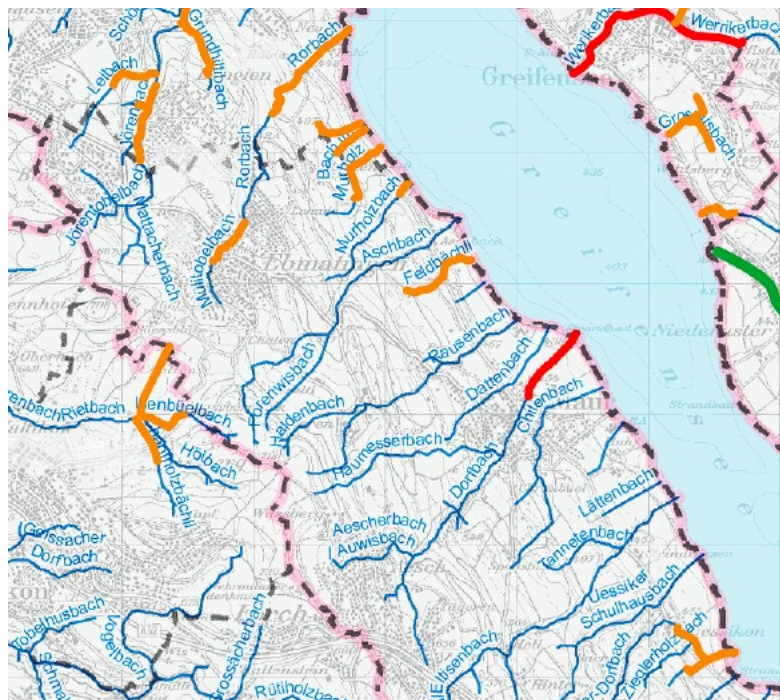
Sonja Fritschi erklärt die Bepflanzung der Bäche wie folgt: «Es werden standorttypische und ausschliesslich einheimische Bäume, Sträucher und Uferpflanzen gepflanzt: z. B. Schwarzerlen, Weidenarten, Pfaffenhütchen und viele mehr.» Fritschi ergänzt: «Heimische Ufergehölze wie die Schwarzerle oder Weiden besitzen hochspezialisierte, weitreichende Wurzelsysteme und haben gleichzeitig eine ufersichernde Funktion. Sie verzahnen sich optimal mit nassen, instabilen Bachböden und halten das Ufer auch bei starkem Hochwasser fest. Und die Pflanzen bieten Lebensraum, Nistplätze und Nahrung für zahlreiche einheimische Tierarten. Heimische Insekten, Vögel und Amphibien sind seit Jahrtausenden an diese spezifischen Pflanzen angepasst.» Durch das gezielte Pflanzen starker, einheimischer Gehölze werde der Raum besetzt, sodass sich invasive Arten (Neophyten) viel weniger ansiedeln können, erklärt Sonja Fritschi und ergänzt: «Einheimische Bachgehölze ertragen für eine gewisse Zeit problemlos extreme Staunässe und Sauerstoffmangel im Boden.»

Aktuelle Projekte

Die Revitalisierung ist in der Gemeinde Maur bereits an einigen Orten sichtbar. In Binz sind die Arbeiten am Mattacherbach fast fertig. Dieser Bach hat keine Priorisierung, warum er trotzdem bereits revitalisiert wurde, erklärt Hanspeter Bislin: «Der Grund ist der Quartierplan Bautacher Süd in Binz. Damit man überhaupt bauen darf, muss zuerst der Bach offengelegt werden.» Auch die Arbeiten beim Rausenbach / Haldenbach sind bereits weit fortgeschritten. «Dass wir die Bäche bereits heute offen legen, war auch hier der Grund eines Bauprojekts, und zwar das des Bevölkerungsschutzgebäudes in der Looren.» Ganz anders war es beim Schulhausbach in Uessikon, erzählt Hanspeter Bislin: «Hier war der Hochwasserschutz ausschlaggebend. Das Rohr und das Bachprofil waren zu klein. Deshalb bauten wir ein grösseres Bachbett und eine neue Brücke.»

Mehr als nur ein Bach

Bei der Planung einer Bachoffenlegung spielen verschiedene Faktoren eine Rolle. Entscheidend ist die Lage des Bachs, der Hochwasserschutz und die Nutzung der angrenzenden Flächen. Sonja Fritschi erklärt: «In der Nähe der Schule



Revitalisierungsplan der Fliessgewässer im Kanton Zürich (Auszug). Die Karte wurde im Auftrag vom AWEL durch das Ingenieurbüro Holinger AG erstellt.

und des Jugendhauses soll bewusst ein Zugang zum Bach entstehen. So können die Menschen den Lebensraum Bach erleben und die Natur besser kennenlernen.» Ebenso wichtig sei die Pflege nach Abschluss der Arbeiten. Nur so könnten sich die neuen Lebensräume langfristig entwickeln und invasive Pflanzen (Neophyten) in Schach gehalten werden. Hanspeter Bislin ergänzt: «Der Rausenbach fliesst am Jugendhaus in der Looren vorbei. Dort wurde ein neuer Teich geschaffen. Uns ist wichtig, dass die revitalisierten Bäche nicht nur der Natur dienen, sondern auch als Erholungsraum für die Bevölkerung zugänglich sind.»

Die Krux am ganzen

Die Herausforderungen sei oft der Platzbedarf: «Bis jetzt war der Bach unterirdisch, nun müssen wir den Menschen Land abkaufen. Enteignungen versuchen wir möglichst zu vermeiden», erklärt Hanspeter



Hanspeter Bislin, Leiter Tiefbau und Sicherheit der Gemeinde Maur.



Steinstruktur / Eidechsenburg am Rausenbach.

Bislin und ergänzt: «Arbeiten im Gewässer sind grundsätzlich nur ausserhalb der Fischschonzeit erlaubt und daher nur von Anfang Mai bis Ende September möglich. Zusätzlich sollte während Hitzepe-

rioden, Ende Juni bis Mitte September, auf Arbeiten an der Gewässersohle verzichtet werden. Zudem ist für bauliche Arbeiten in der Gewässersohle und an Ufern immer eine fischereirechtliche Bewilligung erforderlich. Während der Hitzeperioden bestimmt somit der Fischereiaufseher, wann wir bauen dürfen.»

Hochwasserschutz

Beim Hochwasserschutz könne man einen Bachlauf gezielt gestalten, erklärt Hanspeter Bislin: «Für die Planung wird berechnet, wie viel Oberflächenwasser aus dem Einzugsgebiet anfällt, je nachdem, ob dieses aus Wiesen oder versiegelten Flächen besteht. Kleine Abstürze wie Wasserfälle oder Treppen bremsen das Wasser, bevor es wieder an Fahrt aufnimmt.» Oft stosse die Grösse der neuen Bachbetten auf Unverständnis. «Bei schönem Wetter fliesst nur ein

Rinnal. Doch bei einem Unwetter zeigt sich schnell, warum das Bachbett so breit geplant wurde und selbst dann kann es noch an seine Grenzen stossen», so Bislin.

Blick in die Zukunft

Auf der Liste steht der Dorfbach in Maur mit 1. Priorität. Hanspeter Bislin erklärt: «Hier beschäftigt uns ein komplexes Projekt. Wegen der Überbauung zur Sonne, die vis-à-vis vom Hutmacher gebaut wird, hat der Dorfbach Priorität. Er tangiert aber auch die Rellikonstrasse, die Hauptschlagader von Maur, und betrifft zusätzlich auch die Badi Maur, da der Bach durch ihr Gelände fliesst. Dieses Projekt wird im Jahr 2027/2028 in Angriff genommen.»

Text und Bilder:
Stephanie Kamm



Sonja Fritschi, Landschaftsarchitektin FH/BSLA von Fritschi Landschaftsarchitekten GmbH. (Bild zVg)

So ploiderlet Muur

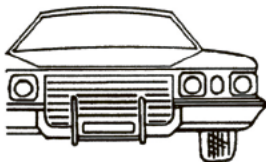
GGA:maur
Persönlich. Einfach. Fair.



Mobile
ab **14.95** /Mt.
inkl. Roaming

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

BOLLER
ZÜRICH | FORCH

Vespa DAY

Samstag 29 August 2026
10-16 Uhr
Loorenstrasse 1 | 8127 Forch

Live Musik

Maur - Zürich Ost



App laden,
registrieren und
einfach chauffieren lassen!

**my
buxi**



Buchen über
unsere App
(QR Code) oder
Telefonnummer
043 288 11 11

ab
CHF 4,00
pro Fahrt

Betriebszeiten
Mo-So
7:00-1:00 Uhr

FC Maur Kids-Camp 2026

Fussballcamp Für die aktiven Mannschaften im Kanton Zürich hat mit der 1. Runde des Regionalcups die Fussballsaison begonnen. Doch die Junioren und Juniorinnen sind während der Sommerferien in Maur keineswegs untätig.

Der FC Maur hat in diesem Jahr erneut das Kids Camp organisiert, eine Woche voller Fussballspass vor dem neuen Schuljahr. Bei sommerlichen Temperaturen um die 30 Grad kickten die Kinder fünf Tage lang mit voller Energie, lachten und schlossen neue Freundschaften. Selbst die Wespen, die im Schnitt zwei Stiche pro Tag verursachten, konnten der guten Stimmung nichts anhaben. In der Hitze arbeiteten die jungen Spielerinnen und Spieler an ihrer Technik und massen sich in spannenden Partien.

Pure Freude am Fussball

Die Woche wurde von den Junioren-TrainerInnen und Spielern der 1. Mannschaft geleitet, die ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt hatten, das Fussball mit einer ordentlichen Portion Spass, Freude und Gemeinschaftsgefühl verband. Rafael Décorvet, Junioren-Trainer beim FC Maur, resümierte: «Am meisten bleibt mir die Motiva-



tion der Kinder in Erinnerung: die pure Freude am Fussball, jeden Tag aufs Neue. Genau das macht unser Kids Camp so besonders.»

Einstimmen auf neue Saison

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helferinnen und Helfer, die diese Woche möglich gemacht haben, sowie an Ramona Stoppa und Rosy Weber, die dafür sorgten, dass die Kinder täglich bestens gepflegt wurden. Unter der prallen Sonne auf der Looren bot das Kids Camp eine hervorragende Gelegenheit für unsere Junioren und Juniorinnen, sich auf die bevorstehende Saison einzustellen. Wir wünschen ihnen bereits jetzt viel Spass und Erfolg!



Auch die 1. Mannschaft hofft auf lautstarke Unterstützung in der kommenden Saison. Am 30. August reist das Team zum Auftakt der Hinrunde nach Uster, bevor am 3. September der FC Wetzikon unter den

Flutlichtern empfangen wird. Wir freuen uns, euch auf der Looren begrüßen zu dürfen!

Text: Billy Neville,
Kommunikation FC Maur/sk
Bilder: Rafael Décorvet

ANZEIGE

talendo **n|w** Presenting Partner Fachhochschule Nordwestschweiz

Maturierenden-Messe Zürich

Samstag, 12. September 2026

Was macht dein Kind nach der Matura?

Jetzt anmelden
www.mmzuerich.ch

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

ENGEL & VÖLKERS

Unsere Kunden (Familie) suchen ein Einfamilienhaus in Ihrer Region

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

WALLISELLEN
T +41 43 500 68 68 | engelvoelkers.com/wallisellen

Generationen verbinden in der Zollinger Stiftung

Kinderchor-Konzerte Ende Juni freuten sich die Mietenden und Bewohnenden der Zollinger Stiftung bereits zum vierten Mal über ein Konzert des Kinderchors Aesch, «KiChoAesch».

Vor zwei Jahren gründete die ausgebildete Gesangslehrerin und Opernsängerin Viktoria Kadar den Kinderchor «KiCho-Aesch». Inzwischen ist er bereits auf zehn Kinder angewachsen. Musikalisch begleitet werden die Kinder von Adrian Strickler auf der Gitarre, auch er ein ausgebildeter Musiklehrer. «Die Chorkinder denken bereits in der Vorbereitungsphase liebevoll und voller Vorfreude an die Bewohnerinnen und Bewohner der Zollinger Stiftung», berichtet Viktoria Kadar. Am Konzert Ende Juni war dann auch spür- und sichtbar, mit wie viel Herzblut die Kinder und ihre Begleitpersonen bei der Sache sind. Das



Die KiCho-Aesch-Kinder Lilly, Emiliana, Maya, Joel, Quentin, Romy, Theresa, Elina und Amanda mit Chorleiterin Viktoria Kadar und Adrian Strickler.

rund 45-minütige, mehrsprachige Repertoire bot eine bunte Mischung aus teils vertrauten, teils weniger bekannten Liedern. Es beeindruck-

te die Zuhörenden, mit wie viel Selbstvertrauen und StimmSicherheit diese von den Kindern gesungen wurden. Teils sogar ergänzt durch mutige Solo- und Duett-Beiträge. In den strahlenden Gesichtern der ungefähr 50 Zuhörenden war deutlich erkennbar, wie viel Lebensfreude die Kinder mit ihrer Musik in die Zollinger Stiftung brachten. Da und dort wippte ein Fuss im Takt, es wurde geschunkelt und kräftiger Applaus war den Kindern sicher. Als dann zum Abschluss noch das bekannte Volkslied «Luegid vo Berge und Tal» angestimmt wurde und das Publikum berührt dazu einstimmte, entstand hörbar eine musikalische Brücke zwischen den Generationen.

Text: Anita Thomson/bs

Bild: zVg

Im wilden Wald



Wanderung Die nächste Seniorenwanderung führt am Dienstag, 25. August, von Thayngen nach Schaffhausen.

Nach dem Startkaffee in Thayngen beginnen wir unsere Wanderung entlang des Baches, bis wir uns in den wilden Wald begeben. Den Fäldbrunne mit Quelle sehen wir uns aus der Nähe an.

Weiter geht es zwischen Weiher und dem Schloss Herblingen unserem Lunch entgegen. Am Ziel angekommen, nehmen wir den Bus bis zum Bahnhof Schaffhausen.

Anforderung: leicht T1

Wanderleitung:
Peter Dürr, Co-Leitung Beat Müller

Anmeldung:
bis Sonntag, 23. August 2026, 20.00 Uhr über die Homepage www.wandergruppemaur.ch oder telefonisch an Peter Dürr, Telefon 078 203 76 30

Text: Peter Dürr / afh
Bild: Peter Dürr

Kirchbrunnen wird gefeiert

Kirchbrunnenapéro Unterhalb der Kirche plätschert der Brunnen vor sich hin, momentan stark verdeckt durch eine Baustelle. Dank Sonnensegel konnte am Nachmittag des 15. August ein feiner Apéro genossen werden.



Früher wurde hier das Vieh getränkt, Mostfässer ausgewaschen und der Küfer wässerte seine neuen Fässer. Als letzter aller Brunnen in Maur wird er noch heute von der Kirchbrunnengenossenschaft betrieben und von Wädi Beer vorbildlich gereinigt. Wer vorbeiwandert, kann seinen Durst löschen. Einmal pro Jahr wird der Brunnen gefeiert. Nostalgie ist dabei, aber wichtiger ist die Nachbarschaftspflege und Nachbarschaft ist weit gefasst. Mitglied werden kann, wer eine Beziehung zu Dorf und Brunnen hat oder aufbauen will.

Ist Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne beim Präsidenten Robert Jud per E-Mail kirchbrunnen.maur@ggaweb.ch

Text: Philip Urner/sk

Bild: zVg

ANZEIGE



ASM

Andreas Schnetzer

Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch



Cinque Terre haben gewonnen

Sommerwettbewerb Vor den Sommerferien hatten wir Sie mit dem Gewinn eines Korbs voller feiner Leckereien vom Bachofen Hof im Wert von CHF 100 gelockt, Ihre schönste Ferienimpression einzusenden.

Nun haben wir den Gewinn unter allen Einsendungen ausgelost. Den Kranz errungen hat Robert Hildbrand aus Ebmingen mit seinem Foto der Cinque Terre an der italienischen Riviera. Die Kraxelei hat sich gelohnt und wir gratulieren ganz herzlich!

Sie sehen: Es zählt sich aus, in den Sommerferien an die Maurmer Post zu denken, selbst wenn man die schönsten Tage des Jahres an einem zauberhaften Ort wie den Cinque Terre verbringt.

Wir danken auch allen anderen Einsenderinnen und Einsendern wunderschöner Urlaubserlebnisse fürs Mitmachen und freuen uns bereits auf die nächsten Ferien.

Text: Anne-Friederike Heinrich

Bild: Robert Hildbrand

LESERMEINUNGEN

Veloweg auf dem Schulweg?

Liebe Eltern von Kindergartenkindern, Schülerinnen und Schülern, liebe Fussgängerinnen, Spaziergänger und Kinderwagen schiebende Eltern. Wollt ihr einen Veloweg auf dem Schulweg eurer Kinder? Näheres dazu in der Maurmer Post Nr. 24, vom Freitag, 7. August 2026, unter «Dauernde Verkehrsanordnung».

Cornelia und Bruno Weber, Ebmingen

Ich schreibe selber gern und regelmässig, unter anderem fürs Feuilleton der «NZZ». Umso mehr Freude hatte ich an einem Text, der auf so wenig Raum so genau trifft.

Ich hoffe, die Sonnenstoren hängen inzwischen und das WLAN läuft wieder.

**Herzliche Grüsse aus dem Kartonlabyrinth.
Kacem El Ghazzali, Ebmingen**

Viel Rauch um ein paar Zügelkartons

Mit einiger Belustigung habe ich festgestellt, welche ungeahnte publizistische Energie ein harmloses Editorial über einen Umzug andernorts freisetzen kann. Da schreibt eine Chefredaktorin selbstironisch über Zügelkartons, blaue Flecken, fehlende Sonnenstoren, streikendes WLAN und zwölf offenbar überflüssige Töpfe – und irgendwo am digitalen Rand von Maur beginnt es heftig zu rumoren.

Aus einem alten Sprichwort über das Umziehen werden plötzlich die Waldbrände Europas bemüht. Aus dem neuen Lebensmittelpunkt «am Rand der Gemeinde Maur» wird mangelnde Nähe zum lokalen Geschehen. Und schliesslich wird sogar darüber befunden, wer eine «Maurmerin» werden kann und wer offenbar niemals die dafür erforderliche Reifeprüfung bestehen wird.

Bemerkenswert, was sich aus ein paar Zügelkartons alles herausholen lässt, wenn der Wille zur Spitze nur gross genug ist. Als Leserin habe ich daraus vor allem eine Erkenntnis gewonnen: Manchmal erweist es sich im Nachhinein als durchaus wohltuend, wenn sich publizistische Wege trennen. Die einen berichten heute über das Leben in Maur. Andere kommentieren online mit bemerkenswerter Ausdauer, wie die einen über das Leben in Maur berichten.

Beides darf seinen Platz haben. Ich persönlich bin mit dieser Arbeitsteilung ganz zufrieden.

Vielleicht ist der interessanteste «Rand von Maur» eben doch kein geografischer.

**Eine Maurmerin aus der Mitte – geografisch jedenfalls
Irina Hunziker, Maur**

Editorial wie bestellt

Liebe Frau Heinrich, am Donnerstag sind wir mit der Familie «in die Gemeinde» gezogen und das Erste, was am Freitag im Briefkasten lag, war die Maurmer Post mit Ihrem Editorial. Es kam wie bestellt.

Ich habe es zwischen halb ausgepackten Kartons gelesen und musste laut lachen – vor allem bei der verbotenen Frage «hat jemand xyz gesehen?». Bei uns ist sie noch erlaubt, beantworten kann sie trotzdem niemand.

ANZEIGE

„Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser.
Ausdauer, das ist die Hauptsache.“
Theodor Fontane, Der Stechlin

Traurig, aber dankbar für viele gemeinsame Jahre nehmen wir Abschied von unserer Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwiegermutter, Tante

Annemarie Reich-Lempen

Lehrerin

17. März 1927 bis 13. August 2026

Sie hat uns, wie sie es sich wünschte, in aller Stille verlassen, umgeben von ihren Büchern, Bildern und Erinnerungen, ganz bei sich und doch immer auf Reisen.

Christoph Reich und Franziska Frohofer
Claudia Greset Reich und Yann Greset mit Julie
Matthias Reich und Danielle Hefti
Anne Reich Lüthi
Thierry Lüthi
Richard Reich und Gerda Wurzenberger
Brigitte Reich-Rutz
Beat Lüthi
Jürg, Viktor und Anne Aufranc
Kaspar Reich

Die Trauerfeier findet am Freitag, 28. August um 14 Uhr in der Reformierten Kirche Maur statt. An der Orgel: Bruno Reich.

Wir bedanken uns herzlich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Alterszentrums Avenir am Hegibachplatz für ihre professionelle und liebevolle Betreuung.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man des Fördervereins Pro Longo mai mit seinen bäuerlichen Kooperativen im Jura (CH61 0900 0000 4000 0017 9) oder Médecins Sans Frontières (CH18 0024 0240 3760 6600 Q).

Traueradresse: Richard Reich, Wagnersgasse 6, 8008 Zürich

Aus «Ich müsste mal...» wird endlich ein Plan



Viele Gartenbesitzerinnen und Gartenbesitzer kennen dieses Gefühl: Der Garten ist da, die Ideen auch – aber der richtige Anfang fehlt. Eine Ecke wirkt leer, eine Pflanze breitet sich stärker aus als gedacht, der Rasen leidet unter Trockenheit oder man wünscht sich mehr Blüten, mehr Struktur und mehr Leben.

Solche Beobachtungen begegnen uns in unserer täglichen Arbeit immer wieder. In Gesprächen mit Kundinnen und Kunden merken wir oft: Viele haben Freude an ihrem Garten, wünschen sich aber zwischendurch einen fachlichen Blick von aussen. Nicht immer braucht es sofort eine grosse Umgestaltung. Manchmal hilft schon ein gemeinsamer Rundgang, eine ehrliche Einschätzung und ein paar klare Gedanken dazu, was sinnvoll ist, was warten kann und wo echtes Potenzial steckt. Aus diesem Bedürfnis ist bei Besl Bischoff das Gartencoaching entstanden. Als Ergänzung

zu unserer Gartenpflege und Gartengestaltung bietet es die Möglichkeit, den eigenen Garten besser zu verstehen, bevor nächste Schritte entschieden werden. Wir schauen gemeinsam hin: Welche Pflanzen fühlen sich wohl? Wo braucht es Pflege, wo darf die Natur etwas mehr Raum bekommen? Welche Bereiche könnten einfacher, schöner oder lebendiger werden? Und was passt wirklich zum Garten, zum Alltag und zu den Menschen, die ihn nutzen?

Als Naturgartenbetrieb liegt uns besonders am Herzen, Gärten nicht nur schön, sondern auch wertvoll zu gestalten. Ein Garten darf gepflegt sein und trotzdem lebendig. Er darf ordentlich wirken und gleichzeitig Platz für Insekten, Vögel und Vielfalt bieten. Oft sind es nicht die grossen Veränderungen, sondern die richtigen Entscheidungen am richtigen Ort, die einen Garten langfristig bereichern.

Kennen Sie dieses Gefühl? Man steht im eigenen Garten, sieht viele Möglichkeiten – aber auch viele Fragezeichen. Genau hier setzt das Gartencoaching an. Es bringt Ordnung in Gedanken, Ideen und Unsicherheiten. Nach dem Rundgang wissen Sie klarer, was Ihrem Garten guttut, welche Schritte wirklich Sinn machen und wo Sie mit wenig Aufwand viel bewirken können. So wird aus «Ich müsste mal...» ein konkreter Plan – und aus dem Garten wieder ein Ort, der Freude macht.



KMU & GEWERBE

MAUR

Diese Seite wurde vom Gewerbeverein Maur finanziert. Mehr über das Maurmer Gewerbe erfahren Sie hier: www.gewerbemaur.ch

Besl Bischoff Gartenbau und Gartenpflege AG

Naturgartenbau · Gartenpflege · Gartengestaltung · Gartencoaching

Eggstrasse 4 · 8124 Maur

044 887 70 88 · info@bbgarten.ch · www.bbgarten.ch

 *Gärten für eine buntere Welt*
BESL BISCHOFF

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Temporäre Verkehrsanordnung

Maurmer Chilbi vom 4. September bis 6. September 2026

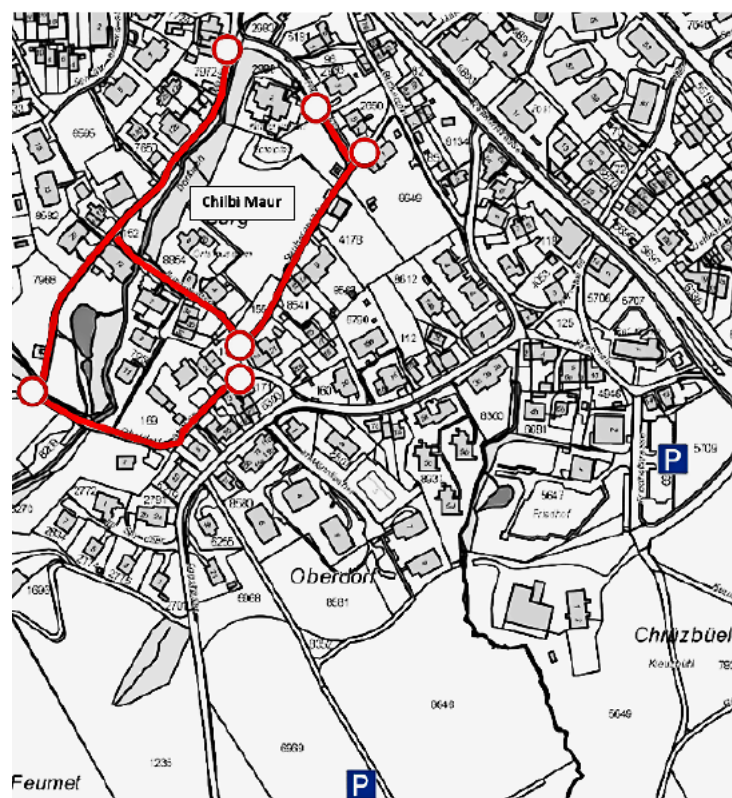
Die Chilbi Maur findet jährlich statt. Sie ermöglicht das gesellige Beisammensein der Bevölkerung. Neben diversen Festwirtschaften werden auch zahlreiche Attraktionen und Verkaufsstände betrieben. Besuchende werden gebeten, mit dem öffentlichen Verkehr anzureisen. Eine begrenzte Anzahl Parkplätze werden auf dem Kirchenparkplatz und auf der Wiese Männlicher ausgeschildert und zur Verfügung gestellt.

Anlässlich der Maurmer Chilbi besteht für das Veranstaltungsgelände ein allgemeines Fahrverbot ab **Mittwoch, 2. September 2026, bis Montag, 7. September 2026**. Dies gilt für das Festgelände sowie für einzelne Strassenabschnitte im umliegenden Umkreis. Die Zufahrten zu den Liegenschaften von Anwohnenden werden gewährleistet.

Die Verkehrsanordnungen sind signalisiert. Den Anordnungen der Ordnungsorgane muss Folge geleistet werden. In den Verbotszonen und falsch parkierte Fahrzeuge werden unverzüglich abgeschleppt. Die Kantonspolizei Zürich, die Seewache Sicherheitsdienste AG, die Feuerwehr Maur sowie das OK sind berechtigt, Kontrollen durchzuführen und die entsprechenden Massnahmen zu veranlassen, um die Zu- bzw. Wegfahrten frei zu halten.

Wir bitten um Kenntnisnahme und danken für Ihr Verständnis.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Information

37. Uster Triathlon 2026

Verkehrseinschränkungen Sonntag, 23. August 2026



Vom Samstag, 22. August 2026, bis Sonntag, 23. August 2026, findet der 37. Uster Triathlon statt. Ein Multisport-Wochenende für die ganze Familie mit Triathlon, Seeüberquerung und SUP-Race. Ein Teil der Radstrecke vom Sonntag, 23. August 2026, verläuft über das Gemeindegebiet Maur. Von 8.00 bis 11.55 Uhr ist mit Verkehrsbehinderungen und Wartezeiten zu rechnen. Wir bitten um entsprechende Vorsicht und wünschen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Erfolg und viel Vergnügen!

Weitere Informationen sowie eine Grossansicht der Streckenführung finden Sie unter www.ustertriathlon.ch

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtliche Publikation Werkkommission

Bewilligung von gebundenen Ausgaben für Ingenieur- und Bauarbeiten

Bachtelstrasse – Sanierung der Privatstrasse, Sanierung der öffentlichen Kanalisation sowie Ersatz der Wasserleitungen Bachtelstrasse und Schulhaus Leacher

Mit Beschluss vom 13. August 2026 hat die Werkkommission für das vorerwähnte Projekt, gestützt auf § 103 Gemeindegesetz, gebundene Ausgaben von CHF 640'000 exkl. MwSt. und CHF 595'000 inkl. MwSt. bewilligt.

Der Beschluss kann bei der Abteilung Tiefbau und Sicherheit oder unter www.maur.ch eingesehen werden.

Gegen diesen Beschluss kann innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Uster, Amtsstrasse 3, 8610 Uster, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung: 043 366 13 90 oder tiefbau@maur.ch

Werkkommission Maur

Information

Internationale Rentenberatungstage

«Wer bezahlt meine AHV-Rente?»

Internationale Rentenberatungstage vom **22. bis 24. September 2026** für Versicherte, die in Deutschland, Österreich oder Liechtenstein gearbeitet haben.

Anmeldung unter:
www.svazurich.ch/rentenberatung

SVA Zürich

Kostenloses Angebot der SVA Zürich

Abteilung Gesellschaft
AHV-Zweigstelle

Information ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 9. September 2026

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 24. Juni 2026
 2. Wahlen nach Art. 23 der Verbandsstatuten für die Amtsperiode 2026 bis 2030:
 - 2.1 zwei Mitglieder des Verbandsvorstandes aus dem Kreis der Delegierten
 - 2.2 drei weitere Mitglieder des Verbandsvorstandes
 - 2.3 Präsident/in
 - 2.4 Vizepräsident/in
 - 2.5 Stimmzähler/in
 3. Mitteilungen und Verschiedenes
- Die Versammlung ist öffentlich.

ZPG Zürcher Planungsgruppe Glattal

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch-Nr. 2025-157

Bauherrschaft: Martina und Yves Cannazza, Hubrainweg 19, 8124 Maur
Umgebungsgestaltung sowie Erstellung eines Pools, Stützmauern, Pergola und Wärmepumpe beim Gebäude-Nr. 2673 auf dem Grundstück-Nr. 7859, Hubrainweg 19, 8124 Maur/Wohnzone W1/25%

Baugesuch-Nr. 2026-136e

Bauherrschaft: David V. Boivin und Thomas Kleiber, Stuhlenstrasse 23, 8123 Ebmingen
Energetische Sanierung Fassade, Küchen-/Badsanierung, Grundrissanpassungen, Vergrößerung Sitzplatz beim Gebäude-Nr. 668 auf dem Grundstück-Nr. 3107, Stuhlenstrasse 23, 8123 Ebmingen/Landwirtschaftszone (ohne Aussteckung)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

Rundweg um Maur – Wanderprojekt mit dem Verschönerungsverein – Kreditbewilligung für die Signalisation

Das Maurmer Gemeindegebiet bietet mit seiner vielfältigen Landschaft und den fünf Ortsteilen ein attraktives Naherholungsgebiet direkt vor der Haustür. Gemeinsam mit dem Verschönerungsverein Maur (VVM) wurde deshalb das Wanderprojekt «Rund um Maur» entwickelt. Für Aesch, Binz, Ebmatingen, Maur und Uessikon wurde jeweils ein Rundweg ausgearbeitet. Ergänzende Verbindungsstrecken verknüpfen die einzelnen Routen zu einem grossen Rundweg. Ursprünglich war vorgesehen, jedes Jahr einen Ortsrundweg zu eröffnen. Da die Planung inzwischen weiter fortgeschritten ist als erwartet, können nun alle Routen gleichzeitig umgesetzt werden. So lassen sich Beschilderung, Montage, Koordination und Kommunikation effizient bündeln, und der Bevölkerung steht das Angebot früher als geplant zur Verfügung. Der Gemeinderat hat für die gesamte Signalisation der Rundwege und Verbindungsstrecken einen Kredit von CHF 63'000 bewilligt. Die Routen werden im Geoweb eingetragen und damit auch digital über die Website der Gemeinde Maur (maur.ch) zugänglich gemacht. Die Eröffnungsfeier für die Bevölkerung ist im September 2026 vorgesehen.

Klima- und Energieleitbild – Aktualisierung

Der Gemeinderat hat das überarbeitete Klima- und Energieleitbild genehmigt und in Kraft gesetzt. Es baut auf dem bisherigen Leitbild auf, ergänzt dieses um messbare Ziele und schafft mit einem regelmässigen Monitoring eine Grundlage, um die Fortschritte nachvollziehbar zu überprüfen. Zu den Schwerpunkten gehören erneuerbare Energien, nachhaltige Mobilität, Kreislaufwirtschaft sowie die Vorbildfunktion der Gemeindeverwaltung bei ihren eigenen Liegenschaften, Beschaffungen und Fahrzeugen. Dabei orientiert sich Maur an der Klimastrategie des Kantons Zürich und verfolgt das Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2040 um rund 90% zu vermindern und Netto-Null bis 2040, spätestens 2050 zu erreichen.

Wasserversorgung – Ersatz des Kastenwagens – Kreditbewilligung

Der bisherige Kastenwagen des Brunnenmeisters aus dem Jahr 2013 wird durch einen elektrisch betriebenen VW ID. Buzz Cargo Pro

4Motion ersetzt. Damit setzt die Gemeindeverwaltung eine Zielsetzung des aktualisierten Klima- und Energieleitbilds um: Bei neuen kommunalen Fahrzeugen kommen zukünftig nach Möglichkeit fossilfreie Antriebe zum Einsatz. Dafür werden CHF 64'500 sowie CHF 4'000 für die Installation einer Ladestation bewilligt.

Zivilschutz – Übergangslösung Zivilschutzkommandant 2027

Nach dem Rücktritt von Davide Ottoni per Ende 2026 hat der Gemeinderat für das Jahr 2027 eine befristete Übergangslösung beschlossen und Mischa Fuchs zum Kommandanten a.i. sowie Daniel Rohrer-Zweifel zu dessen Stellvertreter ernannt. Auf eine definitive Nachfolgeregelung wird vorerst verzichtet, da 2027 eine Urnenabstimmung über die geplante Regionalisierung der Zivilschutzorganisation vorgesehen ist. Deren Ergebnis wird die künftige Kommandoorganisation mitbestimmen.

Provisorische Bushaltestelle Forch – Kreditbewilligung für Kostenbeteiligung

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2025 verbindet die neue Buslinie 706 den Bahnhof Schwerzenbach mit der Forchbahn-Haltestelle Forch. Damit die neue Endhaltestelle möglichst rasch barrierefrei genutzt werden kann, wird die bestehende Busbucht an der Kaltensteinstrasse auf Küsnachter Gemeindegebiet entsprechend provisorisch angepasst. Die definitive Ausgestaltung wird mit der in den nächsten Jahren vorgesehenen Erneuerung der Werkleitungen und des Strassenbelags erfolgen. Die Gemeinde Küsnacht leitet das Projekt und übernimmt den späteren Unterhalt der Haltestelle. Ihr Anteil beträgt 22%, jener der Gemeinde Maur 78%. Dieser Kostenteiler berechnet sich aufgrund des relevanten Einzugsgebiets der Station. Der Anteil der Gemeinde Maur von CHF 70'000 ist bereits im Investitionsbudget 2026 enthalten und wurde nun vom Gemeinderat bewilligt.

Bushaltestellen Gassacher und Fridlimatt – Umsetzung Möbliierungskonzept – Kreditbewilligung

Basierend auf dem vom Gemeinderat im Dezember 2025 verabschiedeten Möbliierungskonzept für die Bushaltestellen wird die Umsetzung etappenweise weitergeführt. Nach der Neu-

gestaltung der Haltestelle Hellstrasse folgen als Nächstes die Haltestellen Gassacher und Fridlimatt an der Zürichstrasse in Binz. Vorgesehen sind drei Wartehallen, eine zusätzliche Sitzbank und zwei Abfalleimer sowie die notwendigen Bau- und Umgebungsarbeiten. Die neue Möbliierung verbessert die Aufenthaltsqualität und trägt zu einem einheitlichen und ansprechenden Erscheinungsbild des öffentlichen Raums bei. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von CHF 265'500 bewilligt.

Schulanlage Pünt – Erstellung von Photovoltaikanlagen – Kreditbewilligung

Auf den Dächern des Hauses B («Provisorium») und des Hauses E («Pavillon») entstehen Photovoltaikanlagen, für die ein Kredit von CHF 135'000 bewilligt wurde. Der produzierte Solarstrom wird hauptsächlich auf dem Schularreal genutzt, Überschüsse werden ins Netz eingespeist. So trägt das Projekt zur Umsetzung des Klima- und Energieleitbilds bei, das für gemeindeeigene Liegenschaften eine erneuerbare Stromproduktion vorsieht. Die Umsetzung ist bis Anfang 2027 vorgesehen.

Kurz notiert

- Kreditbewilligung von CHF 33'000 für die Beauftragung eines IT-Service-Managers des Regionalen Informatikzentrums Wetzikon für die Monate Juni bis Dezember 2026
- Kreditbewilligung von CHF 14'900 für die Einführung eines Provisioning-Tools für M365 in der Gemeindeverwaltung
- Kenntnisnahme Revisionsbericht KVG 2025 betreffend die Abrechnung der Prämienverbilligungen bzw. -übernahmen
- Kreditbewilligung von CHF 38'000 für die Fenstersanierung am Krippengebäude Schulweg 2 gemäss Vorgaben des Denkmalschutzes
- Kreditbewilligung von CHF 117'000 für eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung der Schulanlagen Ebmatingen-Binz. Die Studie soll bis Oktober 2026 vorliegen und dient dem Gemeinderat als Grundlage für den Variantenentscheid.
- Genehmigung Kostenteiler 2026 des Zweckverbands Kläranlage VSFM

Gemeinderat

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Gesundheitsrisiko – Aufnahmepflicht Hundekot



Viele Hundehalter verhalten sich verantwortungsvoll und entsorgen den Kot ihres Hundes zuverlässig und korrekt. Es gibt aber leider Vereinzelte, die den Hundekot oder den Kotsack liegen lassen. Liegen gelassener Hundekot ist nicht nur eklig und ein zusätzliches Litteringproblem, er kann auch ein gesundheitliches Risiko sein.

Hundekot gelangt über die Schuhsohlen rasch in empfindliche Wohnbereiche. Dadurch können sich Menschen mit Parasiten infizieren. Genauso wie Hunde, die am Kot kranker Hunde schnüffeln. Hundekot auf Nutzwiesen verunreinigt nicht nur grosse Mengen an Futterheu, sondern kann auch gefährliche Neospora-Parasiten enthalten, die

bei Kühen Totgeburten verursachen. Auch Weide- und Wildtiere können die liegen gelassenen Fäkalien bei der Nahrungsaufnahme zu sich nehmen und dadurch erkranken. Trotz regelmässig durchgeführten Entwurmungen muss jeder Hundebesitzer damit rechnen, dass sein Hund zumindest temporär ein Träger von Parasiten sein kann. Die Symptome äussern sich meist unauffällig oder verzögert.

Rücksicht und Verantwortung

Deshalb appelliert die Gemeinde Maur an die Verantwortung aller Hundehalter: Kommen Sie Ihrer Pflicht nach und entsorgen Sie den Kot Ihres Hundes umgehend. Durch dieses verantwortungsbewusste Handeln können die gesundheitlichen Risiken leicht vermieden werden. Auf dem Gemeindegebiet befinden sich rund 185 Abfallkübel, in denen Hundehalter den Kot entsorgen können. Rund 120 davon sind mit Dispensern für Hundekotbeutel ausgestattet.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Information

Spülung Kanalisationsnetz

Die Firma Kibag Kanalunterhalt AG, Fällanden, wurde beauftragt, ab Montag, 17. August 2026, die öffentlichen Leitungen im Gemeindegebiet zu spülen. Die Arbeiten dauern bis ca. Ende September 2026. Da sich die Leitungen teilweise auf privatem Grund befinden, bitten wir die Eigentümer um Gewährung des Zutritts auf die Privatgrundstücke. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtlich

Strassenbauprojekt: Optimierung bestehender Tempo-30-Zonen

Öffentliche Planaufgabe gemäss § 13 des Strassengesetzes des Kantons Zürich (Mitwirkung der Bevölkerung)

Im Sinne des Mitwirkungsverfahrens gemäss § 13 des Strassengesetzes (StrG, LS 722.1) führt die Gemeinde Maur eine Planaufgabe des folgenden Projekts durch:

Optimierung bestehender Tempo-30-Zonen mit unterschiedlichen Massnahmen zur Reduktion der Geschwindigkeit und Erhöhung der Verkehrssicherheit. Die folgenden, bestehenden Tempo-30-Zonen wären bei der Optimierung durch unterschiedliche Massnahmen betroffen:

Ortsteil	Tempo-30-Zone
Maur	Oberdorf Unterdorf/ Kehlhof Quartier Pünt Quartier Hubrain
Aesch	Tägern Aesch Scheuren Forch
Ebmatingen	Ebmatingen Nord-Ost Leeacher/ Chalen/ Steinmuerli
Binz	Binz Nord

Die Projektunterlagen liegen während 30 Tagen im Gemeindehaus Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur, zur öffentlichen Einsichtnahme auf und können nach Voranmeldung bzw. telefonischer Terminvereinbarung unter 043 366 13 98 eingesehen werden.

Einwendungen gegen das Strassenbauprojekt im Sinne der Mitwirkung der Bevölkerung können innerhalb der Auflagefrist schriftlich per Briefpost bei der Gemeindeverwaltung Maur, Zürichstrasse 8, 8124 Maur oder per E-Mail unter sicherheit@maur.ch eingereicht werden.

Sofern allfällige Einwendungen gegen das Projekt nicht berücksichtigt werden können, wird dazu in einem schriftlichen Bericht gesamthaft Stellung genommen und dieser Bericht während 30 Tagen öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegt (§ 13 Abs. 2 und 3 StrG). Die Auflage dieses Berichts wird öffentlich bekannt gemacht und digital zugestellt (bitte E-Mail-Adresse angeben, falls Einwendungen per Briefpost eingereicht werden).

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

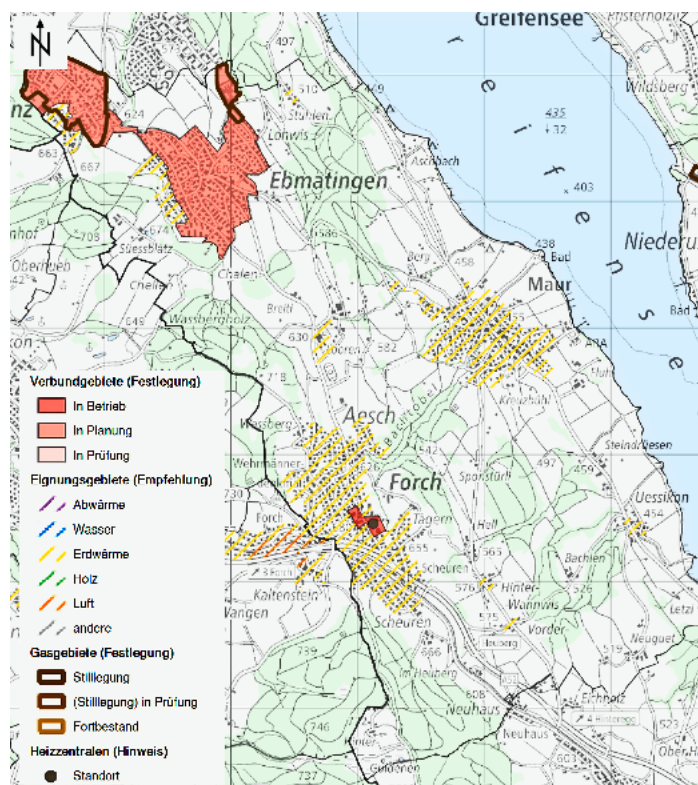
Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Maur hat eine neue kommunale Energieplanung



Kommunaler Energieplan der Gemeinde Maur.

Bild: Kartenausschnitt aus dem Geoportal des Kantons Zürich

Mit der kommunalen Energieplanung können Gemeinden den künftigen Wärmeenergiebedarf und das Energieangebot aufeinander abstimmen und den Ausbau der erneuerbaren Energien gezielt vorantreiben. Darüber hinaus werden Ziele und Massnahmen zur Weiterentwicklung der Energieversorgung festgelegt, um besonders im Gebäudesektor die Treibhausgasemissionen zu senken und lokale erneuerbare Energiepotenziale zu nutzen. Unter anderem werden Gebiete für leitungsgebundene Energieträger, wie z. B. Wärmeverbunde, in der Energieplanung festgesetzt. Dies erhöht die Planungssicherheit für Investitionen in Wärmelösungen.

Die kommunale Energieplanung ist behördenverbindlich, d.h. sie muss für die Tätigkeiten der Behörden berücksichtigt werden. Für private Eigentümer und Eigentümerinnen ist die Energieplanung nicht direkt verbindlich, sie gibt jedoch Hinweise auf nutzbare erneuerbare Energiequellen und auf bestehende Wärmeverbunde sowie Verbunde in Planung. In der Gemeinde Maur besteht ein Nahwärmeverbund in Aesch (Schulhaus Aesch und Zollinger Stiftung), und ein weiterer Verbund für die Dörfer Ebmatingen und Binz ist in Planung. Der neue Wärmeverbund wird die Gasversorgung in diesen Gebieten spätestens bis 2050 ablösen. Ausserhalb von Verbundgebieten ist im gesamten Siedlungsgebiet von Maur prioritär die Nutzung von Erdwärme empfohlen. Erdsonden sind grundsätzlich im gesamten Siedlungsgebiet zugelassen. Als zweite Priorität kann mit einer Wärmepumpe Umgebungswärme aus der Luft und als dritte Priorität Holz genutzt werden. Wärmepumpen sind effizient, platzsparend und emissionsarm und haben den Vorteil, dass sie im Sommer oftmals auch zur Kühlung eingesetzt werden können.

Die neu erarbeitete kommunale Energieplanung der Gemeinde Maur wurde im Juni 2026 vom Regierungsrat des Kantons Zürich genehmigt und ist auf dem kantonalen GIS-Browser unter geo.zh.ch/maps einsehbar.

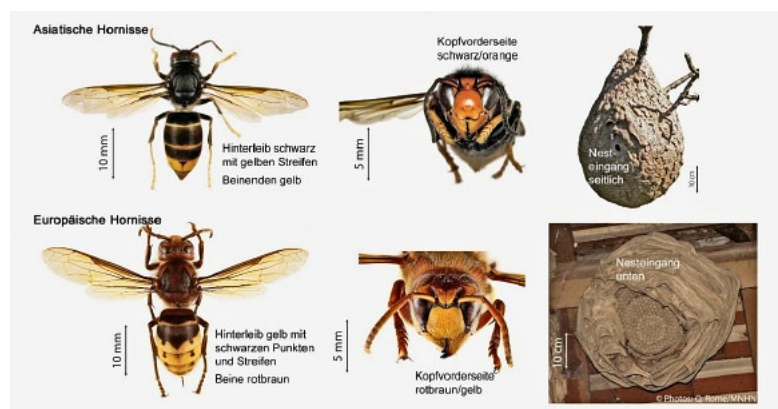
Energiekommission Maur

Information

Asiatische Hornisse – Sichtungen melden

Die Ausbreitung der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) hat im Jahr 2025 stark zugenommen. Gemäss nationaler Meldeplattform (<https://asiatischehornisse.ch>) sind in der nahen Umgebung und vereinzelt auch im Gemeindegebiet Sichtungen der Asiatischen Hornisse und ihrer Nester eingegangen. Die invasive Art stellt für die heimischen Honig- und Wildbienen sowie für das lokale Ökosystem eine ernsthafte Bedrohung dar.

Für die Eindämmung und Bekämpfung der Asiatischen Hornisse ist die Mithilfe der Bevölkerung entscheidend. Wir bitten die Bevölkerung, allfällige Beobachtungen von Asiatischen Hornissen oder ihren Nestern mit Foto auf der Meldeplattform zu erfassen.



Erkennungsmerkmale zur Unterscheidung der Asiatischen Hornisse von der Europäischen Hornisse. Quelle: Rome, Q., Muller, F., Villemant, C., Schäfer, M. 2014. Informationsblatt zur Wespen-Identifizierung *Vespa velutina*. Muséum national d'Histoire naturelle (asiatischehornisse.ch)

Verdacht melden

1 Fotografieren oder filmen

Falls Sie eine verdächtige Hornisse entdecken, fotografieren oder filmen Sie das Insekt, das Nest und alle anderen verdächtigen Funde. Gehen Sie nie näher als 5 m an ein Nest heran und vermeiden Sie Erschütterungen in der Nähe eines Nests.

2 Angaben notieren

Notieren Sie den Ort (Gemeinde), Uhrzeit, Datum und die Umgebung (z. B. Bienenstöcke, Wald) des Fundes.

3 Melden

Melden Sie den Verdachtsfall mit Bild (oder Video) und den entsprechenden Angaben über die Schweizer Meldeplattform für Asiatische Hornissen: www.asiatischehornisse.ch

Quelle: Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft – Sektion Biosicherheit



Abteilung Tiefbau und Sicherheit

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Schule trifft Bevölkerungsschutzgebäude

Baustellenluft statt Schulbank: Ein Einblick in Bauberufe



Auf dem Weg zur Baustelle: Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Looren.

Vor den Sommerferien konnten Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Looren Baustellenluft schnuppern. Ziel war, ihr Interesse für Bauberufe zu wecken – und zwar direkt auf der Baustelle für das neue Bevölkerungsschutzgebäude.

Statt nur vom Schulzimmerfenster auf die Baustelle zu schauen, durften rund 60 interessierte Jugendliche der Sekundarschule Looren in der letzten Woche vor den Sommerferien auf der Baustelle des Bevölkerungsschutzgebäudes (BSG) in verschiedene Bauberufe hineinschnuppern.

Die Gemeinde hat gemeinsam mit dem Projektteam auf Anfrage der Schule diesen Baustellennachmittag gerne ermöglicht, wie Claudia Bodmer-Furrer, Ressortvorsteherin Liegenschaften, betont: «Die Idee hat mich sofort begeistert. Die Baustelle für das BSG liegt direkt neben dem Schulhaus. Das ist eine ideale Gelegenheit, um bei den

Jugendlichen das Interesse für die Baubranche zu wecken.» Die Schülerinnen und Schüler erhielten von Fachkräften einen Einblick in die Arbeit auf dem Bau. Damit möchten die Sekundarschule Looren und die Gemeinde aktiv zur Nachwuchsförderung beitragen und dem Fachkräftemangel in der Baubranche entgegenwirken.

Theorie und Praxis auf dem Baustellenrundgang

In Gruppen durchliefen die Jugendlichen auf dem Baustellenrundgang drei Posten – von der Theorie bis zur Praxis. Am ersten Posten drehte sich alles um die Planung: Anhand von Bauplänen, Schnitten und Grundrissen erfuhren sie, wie viel Kopfarbeit in jedem Quadratmeter steckt. Besonders beeindruckt waren die Jugendlichen von den 3D-Visualisierungen. Bei der zweiten Station ging es ums Einmessen. Die Schülerinnen und Schüler konnten vom Profi erfahren, wie die Pläne mithilfe einer Schlagschnur direkt auf den Baustellenboden gelangen. Die Linien auf dem Boden massen sie dann vom Schnittpunkt aus mit dem Messband. Um herauszufinden, ob der 90-Grad-Winkel stimmte, wendeten sie den Satz des Pythagoras direkt auf dem Boden an.

Der dritte Posten war am praxisorientiertesten. Zuerst konnten die Jugendlichen zuschauen, wie ein Maurer mit Mauersteinen und Mörtel eine Wand errichtet. Danach legten sie mit der Maurerkelle selbst Hand an. Konzentriert und



Beim Einmessen darf auch das Massband nicht fehlen.

mit sichtlicher Freude setzten sie Stein auf Stein. Das Ergebnis prüften sie danach mit einer Wasserwaage, die viele zum ersten Mal in der Hand hielten.

Claudia Bodmer-Furrer kann sich gut vorstellen, einen solchen Nach-

mittag zu wiederholen: «Sobald in ein paar Monaten der Innenausbau des BSG im Fokus steht, sind wieder andere Berufe im Einsatz, zum Beispiel die Fassadenbauer und verschiedene Haustechnikinstallateure. Das Zusammenbringen von Handwerksbetrieben mit Sekundarschülern, die mitten in der Berufswahl stehen, ist für mich eine klassische Win-win-Situation.» Auch für die Gemeinde ist wichtig, dass in Zukunft genügend Fachkräfte in der Baubranche ausgebildet werden, denn in Maur stehen in den nächsten Jahren weitere wichtige Bauprojekte an, zum Beispiel die Erweiterung der Sport- und Freizeitanlage Looren, wofür zurzeit ein Projektwettbewerb läuft.

Abteilung Liegenschaften



Der Profi zeigt, wie gemauert wird.



Grundzutaten für eine Mauer: Kelle, Mörtel und Stein.



Vom Plan auf den Baustellenboden mit der Schlagschnur.

«Maur ist meine Heimat»



Samuel Stüssi ist der Kopf des Country-Band-Projekts Sam Red. In seinem Song «Hometown» singt er über die Verbundenheit mit Plätzen wie diesem hier am Greifensee.

Samuel Stüssi von Sam Red ist in der Gemeinde Maur verwurzelt.

So starte ich in den Tag / dies ist mein Morgenritual:

Am Morgen geht bei mir alles immer auf den letzten Drücker – ich reize den Schlaf bis auf die letzte Minute aus. So bleibt wenig Zeit, aber für eine Tasse Grüntee und eine Schale Haferflocken mit Wasser und Milch reicht es immer. Dann putze ich die Zähne und ab gehts an die Arbeit.

Das mache ich als Erstes, wenn ich an der Arbeit bin:

In meinem Hauptjob arbeite als Landschaftsgärtner. Wenn wir uns am Morgen treffen, begrüße ich zuerst alle. Dann gehts zur Kaffeemaschine, dann verteilen wir die Arbeit und laden die Autos. Ich bin einerseits draussen tätig, aber auch Stellvertreter meiner Schwester, die Chefin ist. So habe ich manchmal auch einen Bürotag.

Das schätze ich an meinem Beruf:

Am ehesten ist es die Abwechslung und dass man immer an der frischen Luft ist. Die Arbeit hat viele verschiedene Facetten, man ist in verschiedenen Ortschaften und in verschiedenen Gärten. Bei der Arbeit draussen ist es ähnlich wie beim Fitnesstraining: Es ist streng, aber nachher sieht man, was man gemacht hat.

Mein Traumberuf als Kind war:

Meine Traumberufe waren Pilot, Schauspieler und Sänger. An letzterem bin ich bis heute dran. Ich bin am Weiterentwickeln meiner Musikkarriere. Es ist ein offenes Geheimnis, dass ich darauf hinarbeite, mein Pensum im Hauptjob re-

duzieren zu können. Schon jetzt kommt ein Teil meines Einkommens aus der Musik. Mit Streaming verdiene ich noch nichts, es sind hauptsächlich die Konzerte, die Einkünfte bringen.

Diese Person bewundere ich oder diese Person hat mich besonders geprägt:

Da gibt es viele, hauptsächlich Personen aus dem Musikbusiness, so etwa Grössen wie Mick Jagger. Oder Slash, der Gitarrist von Guns N'Roses, er gehört zu meinen ersten Idolen. Aus der Schweizer Musikszene kommt Baschi hinzu. Ich kenne ihn nicht persönlich, doch ich habe den Eindruck, dass er seinen Stiefel durchzieht. Das bewundere ich. Rock'n'Roll ist wichtig.

Darauf könnte ich im Alltag nicht verzichten:

Worauf ich nicht verzichten könnte, sind Podcasts. Ich höre vor allem deutsche Unterhaltung wie «Gemischtes Hack» oder «Bay Watch Berlin». Aber auch Geschichts-Podcasts und News querbeet. Mit knapp Ü30 schätze ich zudem auch ein Nickerchen tagsüber. Einmal kurz wegdösen!

Wichtiger als Geld ist...

...die Gesundheit, auch die mentale. Sowie ein gutes Umfeld mit einem Freundes- und Familienkreis. Wenn sich das alles verzahnt und funktioniert, ist es wunderbar.

Am Feierabend freue ich mich auf:

Dreimal pro Woche gehe ich ins Gym, zweimal oder dreimal jogge ich. In der Regel geht es danach mit meiner musikalischen Arbeit weiter. Am Dienstagabend habe ich Zeit für die Freundin! Ich arbeite jeden Abend (ausser Dienstag)

sicher zwei Stunden für die Musik sowie am Wochenende. Sam Red ist mein Projekt. Ich habe ein Team, das mich im kreativen Bereich unterstützt. Die meiste Administrationsarbeit bleibt an mir hängen. Wir haben tatsächlich auch schon vor rund zehn Jahren in den Powerplay Studios aufgenommen. Am Festival «Maur rockt» habe ich mit meiner ersten Band als Preis einen Gutschein für eine Aufnahme im Studio gewonnen. Heute nehme ich mit Produzent Michael Stalder in Grenchen im Kanton Solothurn auf. Er ist auch unser Live-Techniker. Zuvor ging ich in Wald im Zürcher Oberland zu Mack Schildknecht ins Studio. Für diese Erfahrung bin ich immer noch mega dankbar, das war ein wichtiger Grundstein.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Es ist eindeutig: ganz von der Musik leben zu können. Zudem bin ich nach wie vor ein Flugzeug-Fan. Ich träume immer noch davon, einmal einen Flug auf dem Jump-Seat im Cockpit zu erleben. Ich habe einen Kollegen, mit dem ich früher in einer Band zusammengespield habe. Er hat eben das Upgrade vom Copiloten zum Piloten bekommen. Nun könnten wir es eigentlich verwirklichen!

Das gefällt mir besonders an Maur:

Maur ist meine Heimat. Ich bin bis heute gern hier, sowohl in Binz, wo ich aufgewachsen bin und wohne, wie auch in Maur, das ich mit Erinnerungen aus der Jugendzeit verbinde. Der Song «Hometown» hat damit zu tun und auch mit dem Seeufer, wo wir das Foto aufgenommen haben. In Maur ist man nicht ab vom Schuss, sondern schnell im urbanen Umfeld. Und trotzdem hat man hier den Dorfcharakter – man kennt und grüsst sich.

Interview und Bild: Ueli Abt

Name
Samuel Stüssi
Alter
Im September werde ich 32.
Familie
Ich bin ledig, keine Kinder. Ich habe einen Bruder und eine Schwester.
lebt in Binz seit:
Ich bin hier aufgewachsen und wohne heute wieder hier. Zwischenzeitlich wohnte ich in Hochfelden bei Bülach. Nach dreieinhalb Jahren Maur-Abstinenz bin ich wieder zurückgekehrt.
Beruf
Landschaftsgärtner
Arbeitgeber/Job
Gardelio GmbH in Binz. Zudem ist die Musik zu einem Nebenjob mit Einkünften geworden.
Hobbys
Sport-Gym und Joggen

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankensmobilen, Mahlzeitendienst
Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00
info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · erscheint wöchentlich ausser am 16.10. und 25.12.

Kontakt

Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Chefredaktorin

anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch (afh)

Redaktion

brigitte.selden@maurmerpost.ch
(stv. Chefredaktorin) (bs)
stephanie.kamm@maurmerpost.ch (sk)

Freie Mitarbeiter

amanda.arroyo@maurmerpost.ch (aa)
ueli.abt@maurmerpost.ch (ua)

Lesermeinungen

leserbriefe@maurmerpost.ch

Redaktionsschluss

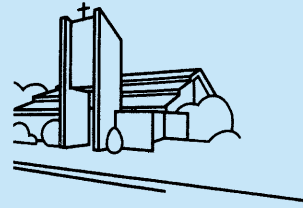
Freitag, 10.00 Uhr

Inserateannahme und -beratung

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck

Mattenbach Zürich AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post
sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,

✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator: Andreas Rellstab,

Priester: Andreas Egli, Diakon: Martin Oertig, Mitarbeitender

Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Jugendseelsorger: Marco Frutig,

Seelsorger in Ausbildung: Flurin Rohweder, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

21. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 22. August 2026

16 Uhr, Heilige Messe

Kapelle Forch

Sonntag, 23. August 2026

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Krebsforschung Schweiz

Montag, 24. August 2026

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 25. August 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 26. August 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unseren
Seelsorgern.

AUS DER PFARREI**Infos über das Sekretariat**

Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat
bis und mit 31. August geschlossen ist.
In Notfällen das Sekretariat in Egg unter
Nummer 043 277 20 20 kontaktieren.

Weitere Informationen finden Sie im
«forum» und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE



Renovieren statt abreißen

Schön zu sehen, dass in Ebmingen noch alte Bauernhäuser und sogar Scheunen
liebevoll renoviert werden.

Text und Bilder: Peter Steudler, Ebmingen

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Nachgefragt

In diesem Steckbrief wollen wir Ihnen gerne Caroline Staub vorstellen. Sie hat am 1. Juli das Präsidium der Kirchenpflege von Karl Walder übernommen. Wir wünschen Caroline viel Freude und Erfolg in ihrem neuen Amt und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Caroline Staub.

Bild: zVg

Das Leben von Caroline Staub ist geprägt von Freude und Dankbarkeit. Neben ihrem christlichen Glauben ist Humor ein wichtiger Lebensbegleiter. Seit über 20 Jahren ist sie verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Mit ihrer Familie lebt sie in Binz. Caroline Staub ist in einem hohen Pensum als Partnerin eines Treuhandbüros in Zürich berufstätig.

Was hat dich motiviert, das Präsidium der Kirchenpflege zu übernehmen?

Die Freude am gestaltenden Mitwirken in der lebendigen Kirche Maur. Dass ich dies zusammen mit einem engagierten Kirchenpflege-, Pfarr-, Mitarbeitenden- und Freiwillig-Engagierten-Team tun kann, freut mich sehr.

Welche Schwerpunkte möchtest du in den kommenden Jahren setzen?

Der Kirche Maur auch weiterhin ein lebendiges Gesicht geben, indem

der eingeschlagene Weg mit den vielfältigen und attraktiven Glaubensangeboten weitergeführt werden kann, trotz sinkenden Steuereinnahmen.

Welche Herausforderungen siehst du auf unsere Kirchgemeinde zukommen?

Die fortschreitende Säkularisierung: Welche langfristige Auswirkung hat dies auf uns als Kirche Maur? Der Rückgang von christlichen Grundwerten in der Gesellschaft und die Bedeutung für unser Zusammenleben bereitet mir Sorge, sei es für uns als Kirche Maur, aber auch als Gesellschaft.

Was wünschst du dir für die Zukunft unserer Kirchgemeinde?

Ein aktives Gemeindeleben und möglichst wenig Administration und gesetzlichen Vorgaben, die es umzusetzen gilt.

Was ist dein Lieblingslied?

Da ich seit meiner Kindheit gerne singe, zähle ich viele Lieder zu meinen Lieblingsliedern wie z.B.: Amazing Grace; Herr, ich dankä Dir; Von guten Mächten treu und still umgeben; I am what I am u.v.m. Aber auch einfach auf Autofahrten die Radiolieder mitzusingen, bereitet mir Freude.

Renate Brönnimann,
Kirchenpflegerin,
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Caroline Staub,
Kirchenpflegepräsidentin

Aufruf

Die Kirchenpflege sucht eine engagierte Persönlichkeit für das Ressort Religionspädagogik und Erwachsenenbildung. Die vielfältigen Angebote in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung sind in unserer Kirchgemeinde bereits etabliert und werden von engagierten Mitarbeitenden getragen. Als Mitglied der Kirchenpflege begleiten und unterstützen Sie diese Arbeit und wirken an ihrer Weiterentwicklung mit.

Die Mitarbeit bietet die Möglichkeit, das kirchliche Leben in Maur aktiv mitzuprägen, Verantwortung zu übernehmen und Gemeinschaft zu erleben. Offen-

heit, Teamgeist und die Bereitschaft, sich einzubringen, sind dabei besonders wichtig.

Interessiert? Nehmen Sie Kontakt mit uns auf. Gerne informieren wir Sie unverbindlich über Aufgaben, Zeitaufwand und Gestaltungsmöglichkeiten. Wir freuen uns auf Sie.

Kontaktaufnahme

Präsidentin der Kirchenpflege: Caroline Staub,
Telefon 044 244 83 20

Sekretariat:

Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen, Telefon 044 980 03 50, E-Mail sekretariat@kirche.maur.ch

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 23. August

10 Uhr, Kirche Maur
Predigt-Gottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Evangelische Schulen

Sonntag, 30. August

10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
spirit&soul der Forchgottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter und Team

KINDER UND JUGENDLICHE

Mittwoch, 26. August
Start Eltern-Kind-Singen nach den Sommerferien!
Schauen Sie vorbei!
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Leitung: Muriel Moura

TERMINKALENDER

Dienstag, 25. August
19 Uhr, Chorraum Kirche Maur
Meditationsabend – Herzensgebet
Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich

Samstag, 29. August

10 Uhr, Treffpunkt Zürich HB
Frauengruppe Lydia
Ausflug nach Windisch,
«Frauen im Kloster Königsfelden»
Anmeldung bis 27. August
an Rahel Walker Fröhlich

AMTSWOCHEN

24. bis 30. August
Pfarrer Wilhelm Schlatter
044 244 83 13



VERANSTALTUNGEN

AUGUST

FREITAG, 21.8.

Wine and Dine
«Piemonteser Abendrot: Weingenuß auf dem See»

⌚ 18.30 bis 22 Uhr
Kulinarik-Schiffahrt auf dem Greifensee. 4-Gänge-Menü mit Weinbegleitung. Reservation unbedingt notwendig. Tickets und Preise über see@greifensee.ch. Schiffahrtsgenossenschaft Greifensee.

SAMSTAG, 22.8.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmingen
⌚ 9 bis 12 Uhr



Werkhof Ebmingen.
Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

37. Uster Triathlon 2026

⌚ ab 14 Uhr
Start SUP Race Open Frauen. Uster Triathlon. Multisport-Wochenende für die ganze Familie mit Triathlon, Seeüberquerung und SUP-Race. Ein Teil der Radstrecke verläuft am Sonntag über das Gemeindegebiet Maur. Infos unter: www.ustertriathlon.ch

SONNTAG, 23.9.

37. Uster Triathlon 2026

⌚ ab 07.30 Uhr
Start Rollingstart Middle Distance Triathlon. Uster Triathlon. Multisport-Wochenende für die ganze Familie mit Triathlon, Seeüberquerung und SUP-Race. Ein Teil der Radstrecke verläuft heute über das Gemeindegebiet Maur. Infos unter: www.ustertriathlon.ch

DIENSTAG, 25.8.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Meditationsabend – Herzensgebet

⌚ 19 bis 20 Uhr
Neueinsteigende willkommen! Ohne Voranmeldung. Kontakt: Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich. Telefon 044 244 83 14. Chorraum Kirche Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Lesegruppe im Wettsteinhaus

⌚ 20 bis 21.30 Uhr
Wir lesen gemeinsam ein Buch und diskutieren darüber. Interessiert – melde dich. ursula.wiesli@bluewin.ch oder 079 330 38 24. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

MITTWOCH, 26.8.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

⌚ 9.30 bis 11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch.

Power Voices Chorprobe

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr



Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und Gospel. Männerstimmen gesucht – komm und sing mit uns! info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Power Voices.

DONNERSTAG, 27.8.

Spielnachmittag

⌚ 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene. KGH Gerstacher, Ebmingen. Veranstalter: Lingenhag/Fassnacht/Seglias. IG Spielnachmittag Binz.

Letzte Obligatorische Bundesübung

⌚ 18.15 bis 20.15 Uhr
Obligatorische Schiess-

übung für Angehörige der Armee. Alle schiesspflichtigen AdAs müssen die persönliche Dienstwaffe, Aufgebot, Dienstbüchlein und Leistungsausweis mitbringen. Anmeldung vor Ort bis ½ h vor Schiessende. Probeschüsse müssen bar bezahlt werden. Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

SAMSTAG, 29.8.

Papiersammlung

⌚ 8 bis 17 Uhr
Papiersammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 8 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Knabenschiesstraining

⌚ 10 bis 12 Uhr
Ein Training für angehende Knabenschiesstraining-Schützen. Anmeldung bis ½ h vor Schiessende vor Ort. Gewehre und Betreuer vor Ort. Schützenhaus Maur. Schützenverein Maur-Binz-Fällanden.

Schatzchammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch

SONNTAG, 30.8.

Spirit&Soul – Der Forchgottesdienst mit Livemusik

⌚ 10.30 Uhr
Mit Special Guest. Singsaal Schulhaus Aesch. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

SEPTEMBER

DIENSTAG, 1.9.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahren mit ihren Begleitern. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzcken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 2.9.

Familienkafi und Mütter-Väter-Beratung

⌚ 9 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 bis 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch Scheuren Forch und kjz Uster.

Bastelnachmittag

⌚ 13 bis 16 Uhr



Es werden Stempel aus Pilzen und Herbstblättern gebastelt und damit schöne Herbstkarten kreiert. Keine Anmeldung. Kosten Eintritt in die Naturstation plus CHF 5.– pro Person (für Material). Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Liturgisches Abendmahl im Raum der Stille

⌚ 19 Uhr
Liturgisches Abendmahl im Raum der Stille. Kontakt: Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch.

Veranstaltungsort: Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

Power Voices Chorprobe

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr
Wir singen Hits aus den Bereichen Pop, Musical und Gospel. Männerstimmen gesucht – komm und sing mit uns! info@powervoices.ch. Katholische Kirche St. Franziskus, Ebmingen. Power Voices.

DONNERSTAG, 3.9.

Kinderspieltreff in Ebmingen mit Mütter-Väter-Beratung

⌚ 14.30 bis 16.30 Uhr
Spiel, Spass und Gemeinschaft. Offener Spieltreff für Kinder von 0 bis 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kostenlos. Keine Anmeldung nötig. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmingen.



Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

FREITAG, 4.9.

Fingerspiele und Kinderverse

⌚ 9.30 bis 10.30 Uhr
Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Zuwendung und vielfältige sprachliche Anregung für Babys und Kleinkinder. Bibliothek Aesch-Forch, Forch. Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Chilbi Märt Maur

⌚ Ab 19 Uhr
Die Chilbi Maur lädt Gross und Klein zu einem geselligen Wochenende mit Spielständen und feinen Chilbi-Spezialitäten ein. Festbetrieb mit zahlreichen Foodständen, Bars, Karaoke, Karussell für die Kleinen. Programm unter: www.chilbimaur.ch. Wo: Mühle/Sagi Maur. Gemeinde Maur/Chilbi Verein Maur.

Verantwortlich:
Stephanie Kamm

Tipp der Redaktion



SAMSTAG UND SONNTAG 22. + 23.8.

«Fiebern Sie mit! Am Wochenende findet der 37. Uster Triathlon statt! Ein Multisport-Wochenende für die ganze Familie mit Triathlon, Seeüberquerung und SUP-Race. Und am Sonntag verläuft ein Teil der Radstrecke sogar über das Gemeindegebiet Maur.»
37. Uster Triathlon 2026

⌚ Samstag ab 14 Uhr
⌚ Sonntag ab 7.30 Uhr